

# Der „Kommissar“ – ein Riesenerfolg

**LAIENTHEATER** Der Trachtenverein Almrausch „Stamm“ konnte sich am Samstag über eine gut besuchte Premiere freuen.

VON LENA SCHRÖDER, MZ

**STEINWEG.** Die Aufregung hinter der Bühne war groß, doch davon bekamen die Zuschauer in der voll besetzten Turnhalle der SG Walhalla nichts mehr mit, als es um kurz nach halb acht endlich hieß: „Vorhang auf!“. Die Kriminalkomödie „Der Kommissar geht um“ von Joachim Herm beanspruchte knapp über zwei Stunden die Lachmuskeln der Zuschauer.

## Nicht zu viel versprochen

Evelyn Dettenwanger, verantwortlich für Regie und Auswahl des Stückes, hatte ihr Versprechen gehalten, als sie in der MZ sagte: „Wenn das Publikum bei den Aufführungen nur halb so viel Spaß hat, wie wir bei den Proben, dann wird das ein riesiges Vergnügen für alle.“ „Der Kommissar geht um“ überzeugt vor allem mit seiner Authentizität und Sprachwitz. Der Mut einer ganz im Dialekt gehaltenen Aufführung – das gesamte Stück wurde von Elfriede Wipplinger ins Bayerische übertragen – und vor allem die Originalität, wurden vom Publikum mit viel Applaus belohnt.

Passend zur bayerischen Tradition wurden die Zuschauer von der Gaststätte der SG Walhalla mit Bier und Wurstsalat verköstigt, was dem Ambiente noch den letzten Schliff verlieh.

## Der Ermittler sorgt für Verwirrung

Drei mal öffnete und schloss sich der Vorhang an diesem Premieren-Abend, bei dem ein schusseliger Kommissar für viel Verwirrung sorgt. In dem Stück können die Zuschauer verfolgen, wie es in der kleinen abgelegenen Pension von Erwin und Rita Block mangels Gästen eigentlich sehr geruhig zugeht. Als jedoch wegen einer Messeveranstaltung in der Stadt alle



Noch zwei Mal ermitteln Kommissar Specht und sein Gehilfe Feinbein im bayerischen Stück „Der Kommissar geht um“ in einer Pension. Foto: Schröder

## DER KOMMISSAR GEHT UM

► **Das Stück:** Eine Kriminalkomödie in drei Akten vom Autor Joachim Herm, ins Bayerische übertragen von Elfriede Wipplinger.

► **Die Truppe:** Der Almrausch „Stamm“ besteht seit 1905 und ist der älteste durchgehend existierende Trachtenver-

ein in Regensburg. Er hat sich die Erhaltung der bairischen Tradition bei Tracht, Tanz, Musik und Sprache auf die Fahnen geschrieben.

► **Die Termine:** 9. und 10. September, jeweils um 19.30 Uhr. Einlass ist jeweils 30 Minuten vor Spielbeginn.

► **Spielort:** Turnhalle der SG Walhalla, Am Holzhof 1

► **Vorverkauf:** Gaststätte SG Walhalla (Kontakt unter Tel. 09 41/8 46 20) oder bei Manfred Rohm bzw. Evelyn Dettenwanger (Kontakt hier unter Tel. 09 41 8 65 97)

Hotels und Gasthäuser ausgebucht sind, steigen gleich mehrere Besucher bei den Blocks ab. Damit ist es erst einmal vorbei mit der Beschaulichkeit, was vor allem Erwin, der eigentlich viel lieber mit seinem Kumpel Harry einen draufmacht, überfordert. Vor allem die reiche und exzentrische Helga Neumann geht ihm auf die Nerven.

Aber es kommt noch schlimmer:

Ausgerechnet deren wertvoller Schmuck ist plötzlich aus dem Tresor verschwunden und kurz darauf wird Erwin auch noch „niedergeschlagen“. Hier kommen Kommissar Specht und sein Gehilfe Feinbein ins Spiel: Deren gut gemeinte Ermittlungen tragen nicht unbedingt zur Aufklärung des Falls bei. Im Gegenteil, die Verwirrung steigert sich ins totale Chaos.

Aufgrund des wachsenden Erfolges spielen die Trachtler dieses Mal an zwei Wochenenden. Wer also wissen möchte, ob es Kommissar Specht und seinem Gehilfen am Ende doch noch gelingt, das Verbrechen aufzuklären und ob Helga Neumann am Ende ihren Schmuck wieder in Händen halten kann, der hat am nächsten Wochenende noch Gelegenheit dazu.